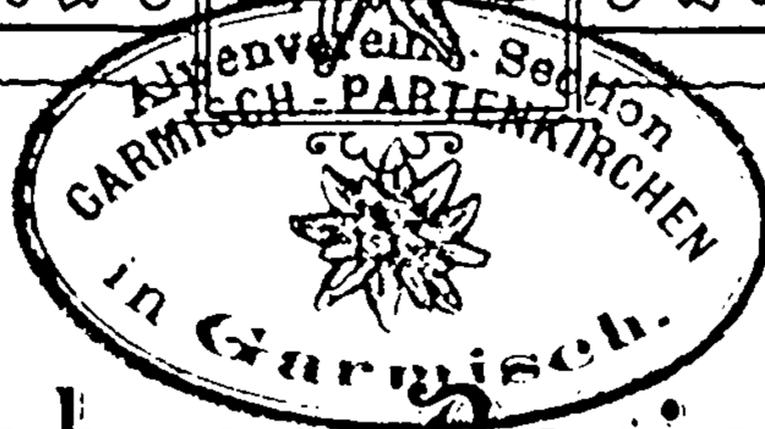


N. A. Einziges Exemplar des I. u. Vorabandes.



Jahres-Bericht *in Garmisch.*

der

Section

Garmisch-Partenkirchen

des

Deutschen & Oesterr. Alpenvereins

(Eingetragener Verein)

für das Jahr 1901.

(Erstattet in der General-Versammlung vom 21. Dez. 1901.)



Druck von A. Adam, Garmisch.



Jahresbericht
der
Section Garmisch-Partenkirchen
des
deutschen & österreichischen Alpenvereins
für das Jahr 1901.

Das ablaufende **Geschäftsjahr** der Section bot unter neuer Vorstandschaft das Bild normaler Thätigkeit und Entwicklung; konnte zwar nicht mit abgeschlossenen neuen Unternehmungen herausgetreten werden, so durfte doch mit Befriedigung sowohl allseitig reges Interesse an den Zielen des Vereins, wie zahlreiche Betheiligung der Vereinsgenossen an den Aufgaben der Section festgestellt werden.

In der Zahl unserer **Mitglieder**, welche 147 betrug, hob sich nicht unwesentlich der Antheil der ortsansässigen Sectionsgenossen und begrüßen wir diese Erscheinung besonders freudig, weil sich dadurch insbesondere das innere Vereinsleben, welches wiederum die Inangriffnahme äusserer Unternehmungen fördert, regsamer gestaltet. Immerhin zählen wir, bei der Kleinheit des Bezirks, nur kaum die Hälfte hier ansässige Mitglieder, während uns von den auswärtigen leider von Jahr zu Jahr mehr durch Anschluss an bestehende oder Neubegründete Sectionen verloren gehen. Diese in der Natur der Sache liegenden Schwierigkeiten erschweren uns sehr, den Mitgliederstand zu erhöhen, wie es auch nicht leicht fällt, unter den hiesigen Vereinsgenossen geeignete Herren zu finden, die Zeit und Kräfte zu opfern vermögen, uns bei den Sectionsarbeiten, wie Begehung, Revision und Markirung der Wege u. A. behilflich zu sein.

Auf **Ausbesserung, Markirung und Betafelung der Wege** konnten wir dieses Jahr grössere Ausgaben und Arbeit verwenden:

es wurde der im Jahr 1894 angelegte Wankweg mit seinen Abzweigungen namentlich in den höheren Lagen sowie der direkte Abstieg gegen Partenkirchen, sichtbarer tracirt, ausgebessert und Tafeln wie Markirung ergänzt resp. erneuert; der Hochalpenweg, auf dessen mittlerer Strecke die neuangelegten Böschungen durch Schneerutsch und Regen stark gelitten hatten, wurde vor Beginn der Hochgebirgs-Saison in Stand gesetzt und seine Zugangslinie von der Kohlstatt bis zu den Risser-Wiesen markirt und, soweit erforderlich, mit Tafeln und Richtungspfählen versehen. Wie alljährlich wurde der Kuhfluchtweg im Frühjahr geräumt und ausgebessert; der Weg Vordergraseck—Ellmau mit Abzweigung wurde fast gänzlich neu betafelt. Im Ganzen wurden an 40 Wegtafeln ersetzt oder neu angebracht. Bezüglich Instandsetzung und Markirung des von der Section München hergestellten vielbegangenen Weges Eibsee—Thörln—Ehrwald, dessen Zustand sehr verbesserungsbedürftig ist, erging unsererseits eine Aufforderung an die genannte Schwestersection, sich dieser Aufgabe annehmen zu wollen. Es darf an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass uns öfters auf direktem oder indirektem Wege Klagen über ungenügende Wegbezeichnung im Gebirge unserer Umgebung zur Kenntniss kommen; in den meisten Fällen können wir auf diese an die unrichtige Adresse gerichteten Reklamationen nur auf dem Wege der Vermittelung Abhilfe beantragen, da die verkehrsreichsten Fusswege in unseren Bergen von Nachbar-Sectionen angelegt sind und unterhalten werden.

Die wiederholten Bitten aus dem Kreise unserer Mitglieder und Nachfragen der das Gebiet der Alp Spitze und benachbarter Gipfel besuchenden Hochtouristen nach einer geeigneten Unterkunftshütte in dieser durch schöne Lage besonders bevorzugten Gebirgsgegend veranlassten uns im vergangenen Jahr neuerdings an die hohe Regierung von Oberbayern (Forstabtheilung) eine Bitte um Genehmigung zur Erbauung einer bewirthschafteten **Unterkunftshütte auf der Hochalpe** zu richten. Nachdem dieser Bitte von der Regierung nicht entsprochen werden konnte, wurde nunmehr mit den weidberechtigten Besitzern der auf der Hochalm gelegenen, bisher schadhafte Hirtenhütte dahin ein Uebereinkommen getroffen, dass Touristen von den Eigenthümern in der Hütte Unterstand gewährt wird. Zu diesem Zweck wurde die Hütte auf Kosten der Section wieder hergestellt und auch mit Tischen und Bänken versehen,

Die Hütte wird unverschlossen gehalten und ist es den Touristen nunmehr möglich, daselbst Schutz vor Unwetter zu finden.

Unter den **touristischen Unternehmungen** unserer Sectionsmitglieder nimmt die **Erforschung der Höllenthalklamm** die erste Stelle ein, nicht sowohl wegen der Schwierigkeiten und der ungewöhnlichen Mittel, deren man sich bei der ersten Begehung bedienen musste, als wegen der Bedeutung, welche die Erschliessung der Klamm für unsern Bezirk, wie für alle Freunde grossartiger Berg-Natur besitzt.

Gelegentlich der Vorstandsneuwahl hatte der vorjährige Vorsitzende Herr Bezirksamtmann *Voelk* dem neuen Vorstand empfohlen, der Gangbarmachung der Höllenthalklamm sein Augenmerk zuzuwenden, indem er darauf hinwies, dass dieses Projekt die erforderliche regierungsseitige Genehmigung ohne Zweifel erhalten werde. Erst im Herbst d. J. konnte der Aufgabe näher getreten werden, nur bei niedrigem Wasserstand konnte man darauf rechnen, in den Engen der Klamm vorwärts zu kommen; das Frühjahr musste durch Lawinen- und Stein-Gefahr, der Sommer wegen hohem Wasserstand ungeeignet erscheinen. Endlich am 30. Oktober d. J. wurde der Anfang mit einer Recognoszirung der Klamm in ihrem mittleren und nach erfolgtem Ausstieg mit einer ebensolchen am oberen Klamm-Ende gemacht. Mit gewöhnlicher Bergausrüstung versehen stieg der *Vorsitzende* der Section mit dem Mitgliede Herrn *R. Köhler* in Begleitung von vier Garmischer Bergführern kurz vor der eisernen Klammbrücke zum Hammersbach hinunter. Ein steiles exponirtes, aber einigermaßen gestuftes Rasenband, an welches sich unten mässig steile felsige oder schuttbedeckte Bänder und Terrassen mit einigen Schlupfstellen anschliessen, führt dort zum Grund der Schlucht: die einzige Stelle im ganzen Verlauf der Klamm, wo man mit Hilfe von 1—2 Seillängen verhältnissmässig rasch zum Bach gelangen kann. Die Klamm ist dort schluchtartig erweitert, eine Quelle entspringt der westlichen Thalwand, auf der Alp Spitze seite hängt die Wand über, unten eine Schutthalde resp. Lawinenbett bildend. Kaum 50 Meter bachauf- und abwärts treten die Wände so nahe zusammen, dass mit Seil und Pickel allein an ein Vorwärtskommen in dem durch kleine Fälle und Gumpen unterbrochenen Bachgrund nicht zu denken ist; nur mit Hilfe von Leitern, Stangen u. s. w. erschien die Begehung durchführbar.

Bei der nächsten Expedition am 4. November wurde daher mittelst Fuhrwerk ein ausreichender Vorrath solcher zur Klamm geführt und diese an ihrem unteren Ausgang, der den Namen **Maxklamm** führt, angegriffen. Diese, 130 Meter lang, stellt sich als ein enges hohes Felsengerinne mit senkrechten glatten Wänden dar; die Sohle füllt der Bach selbst bei niederem Wasserstand vollständig aus; mehrere Wasserfälle unterbrechen den Lauf. Bei dem ersten grösseren drängt sich das Wasser aus einer schüsselartigen Mulde in S-förmiger Wendung seitwärts heraus; dicht darauf folgt ein fünf Meter hoher Fall, wo das Wasser, bei kleinem Stand, unter einem mächtigen eingeklemmten Felsen hervorbricht; weitere 30 Meter thalaufwärts aber schliessen sich die Steilwände der Klamm vollständig zusammen: ein 15 Meter hoher Fall, auf den oben weitere kleine Cascaden folgen, stürzt im Hintergrund des wilden Felskessels in ein tiefes Wasserbecken desselben. Alle Bemühungen, mittelst dreier aufeinandergebundener Leitern den Fall zu übersteigen, erwiesen sich erfolglos; das Leiter-Gestell war zu kurz, die Wand zu schlüpfrig und glatt, um irgend einen Stützpunkt zu bieten. Zuletzt bricht eine Sprosse der mittleren Leiter, das Leiterngestell, vom Seil gehalten, verfängt sich zwar wieder, aber der Führer-Aspirant *Konrad Ostler* verliert den Halt und stürzt, nothdürftig am Seil sich fangend, bis zum Leib in das Wasser des Gumpens; der Führer-Obmann *Josef Ostler* (Kosersepp) hängt in gefährlichster Lage oben an der Wand, wird aber noch ohne Unfall durch die angelegte Reserveleiter gerettet. Man musste zurück. Die nächste Expedition zur Erkundung der weiter oben liegenden Strecke, am 6. November, konnte mit Aussicht auf Erfolg nur den Weg von der früheren Einstiegsstelle abwärts wählen. Dieses und das folgende Mal nimmt unser Mitglied, Herr Uhrmacher *Lud. Pukshofer* aus Garmisch an der »Arbeit« theil; den ersten Tag werden in langem anstrengendem Tagewerk bachabwärts 450, den zweiten Tag bachaufwärts 180 Meter zurückgelegt; hier schildern wir die Klamm-scenerie bachaufwärts.

Oberhalb der kleinen Cascaden beim hohen Maxklamm-Fall erweitert sich die Klamm, die westliche Thalwand tritt zurück und zeigt Stufen und Bänder mit Ausblick gegen die Höhen des Waxensteins; man betritt eine Weitung, angefüllt mit Felsentrümmern, welche die Lawinen der steilen Felsschlucht zwischen schwarzem

Kopf und Höllenthorkopf zurückgelassen haben. Unmittelbar darauf schliessen sich wieder die Wände, links lothrecht oder überhängend, rechts (westlich) nur auf Haushöhe senkrecht, darüber steil anlaufend; in einem wohl zehn Meter langen Gumpen tritt der Bach in süd-nördlicher Richtung aus der Enge hervor, nachdem er oberhalb ein interessantes Gewirr von grossen und kleinen Felsbrocken in zertheiltem Lauf durchheilt hat. Steigt und klettert man über diese hinauf, so beginnt die Klamm sich von Neuem zu verengen; ein sechs Meter hoher Fall, westlich über die Wand schleierartig sich ausbreitend, bildet den Abschluss; oben verläuft die Sohle fast eben und verhältnissmässig breit, stets von lothrechten Wänden begrenzt, bis zu einem in zwei Absätzen niederstürzenden Wasserfall von zirka elf Meter ganzer Fallhöhe, dessen oberes Ende ein mächtiger stehend eingeklemmter Baumstamm bezeichnet. Eine merkwürdige Fels-scenerie bietet die Klamm zwischen den beiden Fällen: haushoch über dem Bach ist der breite Felsenriss durch drei mächtige Felsblöcke, deren grösster vom Umfang eines kleinen Hauses, geschlossen; von der Einstiegsstelle erkennt man dieselben. Die Ueberschreitung dieser beiden Fälle war trotz der verfügbaren Leitern und Seile eines der schwierigsten Probleme der Erforschung, denn die ausgedehnten Gumpen am Fuss der Fälle liessen direktes Absteigen oder Abseilen nicht zu. Ueber mehrere kleine Wasserstürze und Gumpen aufwärts steigend, erreicht man nach Zurücklegung von etwa 80 Meter die Einstiegsstelle. Aufwärts von dort, das Ergebniss des letzten Tages, des 8. November, berichtend, verengt sich die Schlucht zusehends, kaum ein bis zwei Meter Breite für den Bach lassend; an dieser Stelle, unter und bei der eisernen Brücke, verdient die Klamm im wahren Sinn des Wortes ihren Namen **Höllenthal-Klamm**: fast 100 Meter hoch erheben sich die steilen kahlen Wände, eine mächtige Quelle stürzt in 40 Meter hohem Fall aus der südlichen Wand, im Grund der schauerlichen Schlucht zerstiebend. Ohne Unfall hatten die sechs Männer, *Pukshofer* voran, die Führer die Leitern tragend, die Riesen-Douche dieses Falles passirt, aufschauend und aufathmend nach dem Ausblick und Luft raubenden Wasserguss, dessen Stoss den Körper niederdrückte, da stellte sich ein neues unüberwindbares Hinderniss ein: Da wo sich die Schlucht in scharfem Winkel nach Süden wendet, fällt der Bach in fünf Meter hohem Sturz in ein mehrere Meter tiefes schmales Becken; die zusammen-

gebundenen Leitern reichten nicht aus, jeder sichere Stützpunkt fehlte, nur ein Mann, unsicher auf der im Wasser stehenden Hilfsleiter stehend, konnte arbeiten: hier hiess es »umkehren«. Die nun folgende Klammstrecke, ohne hohes Abseilen in freiem Hang nicht zugänglich, auf 200 Meter Länge zu schätzen, verengt sich nach mässiger Erbreiterung zu einem engen Felsspalt, durch den ein 20 Meter hoher Wasserfall herunterstürzt, dann folgt eine zweite Terrasse mit dem letzten Fall von ca. 15 Meter Höhe, welcher das obere Ende der Klamm bezeichnet; von dort erreicht man, dem breiten Bachbett folgend, in wenigen Minuten den bekannten Holzsteg, wo der Weg von der Höllenthalhütte vom linken zum rechten Bachufer hinüberführt.

Durch die unübertroffene Wildheit der Fels-Formation und die zahlreichen bedeutenden Wasserfälle verschiedenster Gestalt, deren Eindruck natürlich bei hohem Sommerwasser bedeutend gewinnt, bietet die Klamm ohne Zweifel eine Naturerscheinung hervorragendster Art, wie sie die Alpen auf deutschem Boden nicht wieder aufzuweisen haben. Durch die Erschliessung wird nicht allein dem Werdenfeler Bezirk und dem schönen Bayernland ein neuer Anziehungspunkt geschaffen, sondern der Allgemeinheit und speziell den Freunden grossartiger Bergnatur eine neue Sehenswürdigkeit zugänglich gemacht, bei der die Wildheit und Macht der Natur in unmittelbarer Weise zur Wirkung gelangt. Dazu kommt der praktische Vortheil, dass ein gut angelegter Klammweg die Weglänge zur Höllenthalhütte und über diese zur Zugspitze um wenigstens eine halbe Stunde abkürzen wird, wobei eine theilweise sehr sonnige Passage und zwei bedeutende Gegensteigungen vermieden werden.

Als weitere Unternehmung von allgemeinem Interesse ist die **Untersuchung der Kuhfluchtquelle** bei Farchant zu nennen. Am 2. April d. ¹⁹⁰¹J. wurde die bekannte Quellenmündung in der Felswand des hohen Frickens von dem *Sectionsvorstand* und Herrn *can. med. Anton Heinrich* von Garmisch unter Beihilfe einer Leiter zum ersten Mal bestiegen und soweit es der hohe Wasserstand erlaubte, einer Untersuchung unterzogen; am 12. Nov., bei einem nach anhaltender Trockenzeit sehr niederen Wasserstand führten die Herren *Lud. Pukshofer* und *Ad. Zoeppritz*, begleitet von den Herren *H. Lewicki* und *Johann Roth*, eine zweite gut ausgerüstete Expedition zur Quelle aus, wobei es gelang, fast 20 Meter senk-

recht zur Felswand durch den Wasserstollen in den Berg einzudringen. Ein tiefes durch eine niedere Felsendecke abgeschlossenes Wasserbecken setzte, trotz aller aufgewendeten Bemühung mittelst der mitgebrachten Schwimmkästen weiterzukommen, dem Vordringen ein Ziel.

Die Aufmerksamkeit, welche man dieser Gebirgsgegend zuwandte, führte zur **Entdeckung einer Höhle** am hohen Fricken, deren versteckter Eingang sich kaum 300 Meter in der Luftlinie gemessen von der Kuhfluchtquelle höher oben befindet. Nach einem zwölf Stunden anhaltenden wolkenbruchartigen Regen stürzten am Morgen des 3. August d. ¹⁹⁰¹J. bedeutende Wassermassen an einer Stelle über die Felswände in mittlerer Frickenhöhe, wo solche früher nie beobachtet waren. Gegen Abend, gerade noch bevor der Wasserausfluss aufhörte, erreichten die Herren *Haberland*, *Lewicki* und *Zoeppritz* den Ausgangspunkt des Wassers, der sich als stollenartiger Eingang zu einer Höhle darstellte. Einige Tage später besuchten die Herren *Lewicki*, *Pukshofer*, *Roth* und *Zoeppritz* die Höhle. Kaum 25 Meter durch den Höhlengang einsteigend, stiess man auf ein mannstiefes Wasserbecken, dessen Wasserstand durch Abbrechen der Schwellwand um 40 Centimeter gesenkt wurde, worauf die erstgenannten beiden Herren die Traversirung riskirten und vollständig durchmässigt weiter vordrangen. Herr *Pukshofer* legte allein, und nur mit einer Kerze versehen, eine Strecke von zirka 150 Meter in der Höhle zurück, wobei er äusserst schlüpfrige Gänge und mehrere sehr steile Traversirstellen in der Nähe tiefer Wasser-tümpel zu passiren hatte. Bei späteren Besuchen wurde jenseits eines unter 40 Grad abwärts führenden schlammgefüllten Stollens eine neue Höhlenstrecke entdeckt, so dass die Höhle zur Zeit auf zirka 250 Meter Länge begangen ist. Um sie auch dem grösseren Publikum zugänglich zu machen, wäre nöthig, den Zugang zur Höhle bequem und sicher anzulegen und hinderliche Schlupfstellen im Innern zu erweitern, was mit wenig Kosten erreichbar wäre. Zu beiden Maassnahmen wäre zu gegebener Zeit die Genehmigung der Forstbehörde zu erholen. Die Sectionsleitung macht auf die Entdeckung aufmerksam, weil grössere Höhlenfunde in unserem Gebiete neu sind. Zur Untersuchung der **Herkunft des Kuhflucht-Wassers** sowie des **unterirdischen Eibsee-Abflusses** mittelst farbiger Substanzen hat die Section eine Eingabe an die zuständige Behörde gerichtet, welche noch der Beantwortung wartet.

Anlässe zu **gemeinsamem Erscheinen** unserer Mitglieder konnten nur wenige im Verlauf des Jahres geboten werden: Am Vorabend zu der am 14. Juli d. J. stattgefundenen **Eröffnungsfeier des Alpengartens auf dem Schachen** versammelte sich der Ausschuss mit einer kleinen Zahl von Mitgliedern zum Empfang der Festtheilnehmer im bayerischen Hof in Partenkirchen; der Vorsitzende begrüßte diese seitens der Section; letztere hatte eine hiesige Sängergesellschaft zur Unterhaltung der von Bamberg, München, Nürnberg und anderen Städten eingetroffenen Gästen engagirt. Der darauffolgende Sonntag vereinigte eine grössere Anzahl unserer Mitglieder, theilweise in amtlicher Eigenschaft erschienen, bei dem prächtigen Feste auf dem Schachen. Freudig und dankbar begrüßte man das von Staat, Akademie und Vereinen geschaffene Werk des herrlich gelegenen Alpengartens, welcher für unser Gebirg eine neue anziehende Bereicherung zu Freude und Nutzen der Einheimischen wie Fremden bietet.

Bei der in Garmisch stattgehabten **Beerdigung** der sterblichen Ueberreste des am Waxenstein verunglückten Regierungs-Accessisten *R. Sand* betheiligten sich mehrere Herren der Section; letztere übergab als Zeichen ihrer Theilnahme einen Alpenrosen-Kranz mit Schleife.

Der ausgeschriebene **Sectionsausflug nach Hammersbach** unterblieb wegen eingetretenem Regenwetter.

Die **Wintersaison** wurde mit einem durch Lichtbilder veranschaulichten Vortrag des k. Rechnungsrathes a. D. Herrn *C. Uebelacker* aus München über Nordostafrika und die Burenrepubliken eingeleitet; am gleichen Abend berichtete der Vorsitzende über die Verhandlungen bei der Generalversammlung in Meran und anschliessende Touren in der Rosengartengruppe, ebenfalls unter Vorführung von Bildern mittelst der Projektionslaterne des genannten Gastes, für dessen freundliche Mitarbeit hier nochmals gedankt sei.

Der Vereinsabend am 29. November galt der Besprechung des **Wegbaus in der Höllenthalklamm** und vereinigte eine grosse Mitgliederzahl in eifriger Diskussion über die Vorlage. Allseitig erklärte man sich zustimmend zum Projekt, und ist nunmehr eine diesbezügliche Petition um die Bauerlaubniss und Erhebung einer Eintrittsgebühr an die Regierung gerichtet worden.

Der Ausschuss erledigte die laufenden Geschäfte in **fünf Sitzungen**, eine ordentliche **Generalversammlung** fand statt.

Es erübrigt uns noch beim Abschluss des Jahres allen königlichen wie Gemeinde-Behörden, insbesondere dem königlichen Bezirksamt Garmisch und den k. Forstämtern Garmisch und Partenkirchen, von deren Wohlwollen und Förderung unsere Unternehmungen in erster Linie abhängen, unseren verbindlichsten Dank für ihre Unterstützung auszusprechen, ebenso danken wir allen Privatpersonen ausserhalb der Section, die uns Beihilfe gewährten, namentlich aber unsern Sectionsmitgliedern für das Interesse an der alpinen Sache sowohl, wie für die von Einzelnen zur Erfüllung unserer Aufgaben gewidmeten Opfer an Kräften, Zeit und Geld.

Wir treten mit der bestimmten Hoffnung in das neue Jahr hinüber, dass sich das Verständniss, ja die Begeisterung für die Werthschätzung und Erschliessung des Gebirges unter unsern Mitgliedern weiter steigern und unter den Bewohnern unseres herrlichen Gebirgslandes stetig ausbreiten wird. Ihnen Allen gilt heute unser Ruf, der nimmermehr in diesen Bergen ungehört verhallen möge, Muth, Freude und Dank zugleich für uns bedeutend:

Bergheil!

Garmisch, den 21. Dezember 1901.

Der Sections-Vorstand:

Ad. Zoeppritz,
I. Vorstand.

C. Wiedenmann,
II. Vorstand und Schriftführer.

W. Haberland,
Cassier.



Zur gefälligen Beachtung für die Mitglieder.

1. Adressänderungen und unregelmässiges Eintreffen oder Ausbleiben der Vereinsschriften bitten wir dem Schriftführer der Sektion Herrn Major a. D. Wiedenmann in Partenkirchen, nicht dem Centralausschuss mitzutheilen.
2. Vereinszeichen können gegen Einsendung von Mk. 1.— von unserem Kassier Herrn W. Haberland in Garmisch bezogen werden.
3. Die Zeitschrift wird bei einem um eine Mark erhöhten Preis gebunden, statt geklebt, geliefert. Dieser Mehrbetrag wolle der Bestellung beigelegt und mit der Anzeige dem Kassier Herrn W. Haberland, Garmisch zugesandt werden.
4. Die geehrten auswärtigen Mitglieder werden dringend gebeten, den Mitgliederbeitrag von M. 9.— noch vor dem 25. März jeden Jahres an den Kassier einzusenden, da die Ablieferung an die Central-Casse mit Ablauf des 1. Quartals erfolgen muss.
5. Austrittserklärungen für das folgende Jahr müssen bis zum 1. Oktober spätestens an den Sektionsvorstand erfolgen (§ 6 der Satzungen) und können später nicht mehr berücksichtigt werden.
6. Die von den Mitgliedern ausgeführten Bergtouren wollen dem Vorstände alljährlich bis zum 1. November zur Kenntniss gebracht werden.
7. Die beiden Hüttenschlüssel der Section liegen in Verwahrung bei dem I. Vorstand, Herrn Ad. Zoeppritz in Garmisch, Haus-Nr. 270, sowie bei dem II. Vorstand, Herrn C. Wiedenmann in Partenkirchen, Riedeck. Dieselben werden an unsere Mitglieder gegen Haftschein ausgeliehen.

Für 1902 besteht der durch Wiederwahl bestätigte Ausschuss aus folgenden Herren:

- Adolf Zoeppritz, Ingenieur, I. Vorstand, Garmisch.
Carl Wiedenmann, Major a. D., II. Vorstand und Schriftführer, Partenkirchen.
William Haberland, Kassier, Garmisch.
Bernhard de Rudder, k. Bezirksamts-Assessor, Garmisch.
Albert Buhmayr, k. Postoberexpeditor, Partenkirchen,
Thomas Sailer, Kaufmann, Garmisch,
Wilhelm Kagel, Dekorationsmaler, Partenkirchen.
-

Im Augenblick der Drucklegung des Berichts trifft die freudige Nachricht ein, dass die königl. Regierung die Anlegung eines Weges durch die Höllenthalklamm und die Erhebung einer zur Verzinsung des Bau-Capitals und Bestreitung der Unterhaltungskosten dienenden Eintrittsgebühr der Section genehmigt hat. Wir begrüßen dankbar diesen ersten Erfolg zur Verwirklichung unseres Planes und hoffen noch im laufenden Sommer den Wegbau in Angriff nehmen zu können, wozu wir uns voraussichtlich eines Anerbietens des III. bayer. Pionierbataillons, einen Theil der Sprengarbeiten auszuführen, bedienen können. Stehen wir mit dem Wegbau einerseits vor einem schwierigen technischen Problem, so erfordert ebenso das finanzielle Arrangement alle Aufmerksamkeit und die thätige Mitwirkung unserer verehrten Mitglieder, ebensowohl durch Zeichnung verzinsbarer Antheilscheine unseres Unternehmens, als auch durch schenkungsweise Gewährung von Beträgen, welch' letztere unser Interesse an dem Werk bezeichnen und die zu verzinsende Summe ermässigen sollen. Gleichzeitig möchten wir an unsere verehrten Mitglieder die höfliche Bitte richten, uns Privatpersonen oder Sectionen namhaft machen zu wollen, welche geneigt sind, sich an unserm Werk durch Capital oder in anderer Weise zu betheiligen.

AB 1902 abgegangene Mitglieder sind ausgekennzeichnet.

Mitglieder-Verzeichniss

der Section Garmisch-Partenkirchen D. Ö. A. V.

- | | | | |
|---|---|--|---|
| X | Adam A., Buchdruckereibes., Garmisch | Eder Phil., Kaufmann, München | X |
| X | Alicke Dr. med., Assistenzarzt, Leipzig-Reudnitz | Engels Karl, cand. rer. nat., München | X |
| X | Anderst E., Oberlieut., Hagenau 7/E | Englhorn Louise, Kunstmalersgattin, Ueberlingen | X |
| X | Anderst W., Rentier, Partenkirchen | Englhorn Rob., Kunstmaler, Stuttgart | X |
| X | Andrich L., Seminar-Oberlehrer, Neuzelle a/O | Fink Ludwig, Hauptmann, München | X |
| X | Angerer E., stud. rer. nat., München | Gasteiger Karl, Distrikts-Thierarzt, Wolfratshausen | X |
| X | Bader Ign., Hofprediger, München | Gerngross Gg., Kaufmann, Garmisch | X |
| X | Bäder Ioh., Gasthofbes., Garmisch | Geyer Herm., Brauerei-Verw., Weilheim | X |
| X | Bedall M., Hauptmann, München | Girisch Gg., Rentier, München | X |
| X | Beckert A., Post-Offizial, München | Gravenreutt Freiherr von, Max, k. Kämmerer, München | X |
| X | Beckert Max, Hofphotograph, Partenkirchen | Grönland René, Berlin | X |
| X | Behrendt Dr., Kuranstaltsbesitzer, Kainzenbad | Gropper Ludw., Major, München | X |
| X | Berger Fritz, Apotheker, Bern, Schweiz | Gutmann Julius, Kaufmann, Memmingen | X |
| X | Petersack v. Thurn, Garmisch | Haberland W., Kaufmann, Garmisch | X |
| X | Bing Rud., Rechtspract., Nürnberg | Heckel E., von, Landwirt, Allersheim | X |
| X | Bischof Dr., Direktor, München | Hertel, Operettensänger, Ulm | X |
| X | Bischof Karl, Kunstgärtner, Garmisch | Heilmeyer M., Kaufmann, Isen | X |
| X | Branca, Frhr. von, k. Postoberexpeditor, Garmisch | Henkel Dr. Moritz, Bezirks-Arzt, Garmisch | X |
| X | Bredauer Hermann, Forstmeister, Partenkirchen | Heräus Heinr., Fabrikbesitzer, Hanau | X |
| X | Buchwieser Jos., Realitätenbesitzer, Garmisch | Hiemer Dr. Frdr., Bezirks-Arzt, Altötting | X |
| X | Buhl Freyin von M., Dresden | Hildebrand Rosa, Directorsgattin, Dresden | X |
| X | Buhmayer A., k. Postoberexpeditor, Partenkirchen | Hoffmann A., Eckversheim, i./E. | X |
| X | Byschl Max, Oberlieut. a. D., Apothekenbesitzer, Garmisch | Hohenleitner Cöl., Marktschreiber, Partenkirchen | X |
| X | Clausing Heinrich, Gasthofbesitzer, Garmisch | Hohenleitner Johann, Privatier, Garmisch | X |
| X | Dr. med. Dr. ... Professor, Charlottenburg | Hohenleitner Karl, Kaufmann | X |
| X | Dorn J., Hoflieferant, München | Jettel Wladimir, Kunstmaler, Garmisch | X |
| X | Dubelmann Will., Rentier, Partenkirchen | Kagel Wilh., Decorations-Malermeister, Partenkirchen | X |
| X | Eberl Ludw., Kaufmann, Mannheim | Kampers Karl, Hotelbesitzer, Partenkirchen | X |

Jahresrechnung für 1901.

Einnahmen		Ausgaben	
Mk.	1959	Mk.	1959
Mitglieder-Beiträge	1299	Passivrest unserer Casse vom Vorjahr	19
Subvention der Generalvers. Strassburg	500	dto. unseres Contos beim Centralausschuss	2
Vereinszeichen-Erlös	21	Portoauslagen des vorjähr. Schriftführers	37
Einbände-Vergütung	22	Mitgliederbeiträge, einschl. 500 Mk. Gutschrift durch Subvention	840
Geschenk der Weissbierbrauerei v. G. Schneider	10	Beitrag zur Führer-Casse des Vereins	43
Nachgezahlter Beitrag für 1900	9	Einbände der Zeitschrift	32
Gutschrift des C. A. für zurückgek. J. hr.	24	Vereinszeichen und Hüftenschlüssel	25
Rückersatzte Auslagen bei Nachforsch. nach einem Vermissten und div. Porto	5	Ausbesserung des Wankwegs	202
Fehlbetrag, Vortrag auf 1902	69	dto. des Hochalpwegs	79
		dto. des Kuffluchtwegs	20
		Wiederherstellung der Hirtenhütte auf der Hochalpe zu einer Unterstandshütte (Gesamtkosten Mk. 199)	150
		Tische und Bänke zur Hochalphütte	30
		Holz zu Wegbauten	3
		Schreiben und Lackiren von 32 Wegtafeln	64
		Fracht auf Wegtafeln	1
		Schrauben, Nägel und Transport von Tafeln	2
		Unterlagsbreiter für Wegtafeln	13
		Farben, Firnis und Malerarbeiten	47
		Zwei Führertafeln an den Ortseingängen	50
		Malerarbeit zu diesen	50
		Malen der Führertafeln der Section München	3
		Druck und Versand der Statuten	47
		Registergebühren beim Amtsgericht	3
		Schreibgebühr	—
		Concert zur Eröffnung des Schachenalpengartens	50
		Kranzspende für f. Reg.-Accessisten R. Sand	11
		Laternbilder und Zubehör zum Vortrag	8
		Inserte, Papier- und Schreibmaterial	76
		Vereinskalender	1
		Porto-, Teleph.- & Telegr.-Ausl. des I. Vorstandes	10
		" " " II. Vorstandes	2
		" " " des Cassiers	11
		Vereinsdiener	16
		Diverses (Buchbinder- und Löh-Arbeit)	2
Mk.	1959	Mk.	1959
	56		56

132,24

Garmisch
 Kaufmann Ant., Apotheker, München
 Kaufmann F., stud., München
 Kellner Adolf, Frankfurt a/M.
 Kempner Herm. Joach., Ingenieur, München
~~Kiendl Anton, Schnitzschulvorstand, Partenkirchen~~
 Kiendl Jos., Fachlehrer, Partenkirchen
 Kilian Joh., Hotelier, Garmisch
 Kinzerle Andr., Fabrikbesitzer, Oberau
 Kistner Gg., Postadjunct, Würzburg
 Knapp Dr. Hermann, Kreis-Archivar, Würzburg
 Kohler Oscar, Hotelier, Partenkirchen
 Köhler Rich., Dec.-Malerm., Garmisch
~~Krätzner Vict., Direktor d. L. B. A. G., München~~
~~Kummer O. L., Commerzienrat, Dresden~~
 Lehmann ~~Hans~~, Lieutenant, ~~München~~
 Lewicki Hans, Garmisch
 Linprun von, Oberamtsrichter a. D., Garmisch
~~Lingemann Heinr., Leichlingen a/Rh.~~
 Loeschigk Karl, Privatier, Bonn
 Madl Thomas, Concert-Dir., Garmisch
 Maxstadt Karl, Gesangs-Humorist, Partenkirchen
 Mentzel Adolf, Kaufmann, Speyer a/R.
 Mesmeringer Karl, Rechtsanwalt, München
 Merk Joh., Kaufmann, Hamburg
 Mayer-Doss, Rentier, Partenkirchen
~~Mez Gustav, München~~
 Moritz Karl, Rechtspractikant, München
 Neff Karl, Zahntechniker, Garmisch
 Notz Max, Bez.-Thierarzt, Freising
 Ostler Joh., Baumeister, Garmisch
 Pechmann Freih. von Karl, Bez.-Amts-Assessor, München
 Pfahler Georg, Ingenieur, München
 Pollak Heinrich, Rentamtman, Garmisch
 Prendergast Arth. A. H., London
 Pukshofer Ludwig, Uhrmacher, Garmisch

~~Quitmann Bertha, Kaufmannstochter, Berlin~~
 Rast Hans, Apotheker, Pfeffenhausen
 Rath Peter, Hofjuwelier, ~~München~~ *Garmisch*
 Reiser Karl, Hotelier, Partenkirchen
 Reiser Math., Mühlenbes., Garmisch
 Reissig Bernh., Rechtsanwalt, München
 Riss Otto, Baumschulbesitzer, Oliva i./Westpreussen
 Rosenkranz Louise, Directrice, Rheinthalhospiz
 Rudder de Bernhard, Bezirks-Amts-Assessor, Garmisch
~~Saaborn Richard, Ing. und Architekt, Weimar~~
 Sachs Fritz von, Hofschauspieler, Marburg
 Sailer Thomas, Kaufm. u. Lohnkutscher, Garmisch
 Schäfter Wilhelm, Hotelier, Badersee
 Schlösser Dr. Karl, Privatdocent, München
~~Schmalz Otto, Major a/D., München~~
 Schneider Gg., Weissbierbrauereibes., München
 Schreiber Corb., Dekan und Pfarrer, Partenkirchen
 Schübel Heinrich, Kammetmusiker, München
 Schütz Karl, Oberlieutenant, Ingolstadt
 Schwyer Karl, Distrikts-Ingenieur, Garmisch
 Sedlmaier Joh., Ingenieur, München
 Seitz, Oberamtsrichter, Garmisch
 Siegfried Walther, Schriftsteller, Partenkirchen
 Silberhorn Fr, Lehrer, Aschau-Eschenlohe
 Simon Bernh., Silberarbeiter und Antiquitätengesch.-Inhab., Partenkirchen
 Sommer Heinr., Realschul-Ass., Kaufbeuern
 Steub Emil, Banquier, Partenkirchen
 Stoecker Ad., Hofprediger a. D., Berlin
 Strassner Lothar, Major, Würzburg
 Ströber Joh., Grenzaufseher, Mittenwald

Sutor, Ritter von Josef, Gutsbesitzer, Garmisch
 Terne August jun., Spediteur, Partenkirchen
 Terne Marie, Hotelbesitzerin, Partenkirchen-Eibsee
 Valta von, Amtsrichter, Garmisch
 Voelk Wilhelm, Bezirksamtmann, Garmisch
 Wachter Heinr., Ingenieur, Garmisch
 Ward Michael, engl. Oberst, Partenkirchen
 Weber Dr. Max, Privatdocent, München
 Weiss Eugen, Kaufmann, Partenkirchen
 Wenninger Jos., Notar, Garmisch
 Wenzel Leonh., Buchhändler, Partenkirchen
 Werdenfelser Anzeiger, Partenkirchen

Westermaier Ferd., Hotelier, Garmisch
 Wiedenmann Karl, Major a. D., Partenkirchen
 Wiesner Karl, Staatsanwalt, Straubing
 Wiessner Bernh., Rentier, Charlottenburg
 Witting Andr., Oekonom, Partenkirchen
 Witzell Gustav, Expedito, München
 Wunderlich Heinrich, Postadjunkt, Marktredwitz
 Zeiske Felix, Kaufmann, Kissingen
 Zettler Franz, Kommerzienrath, München
 Ziegler A., Photograph, Garmisch
 Ziegenhain Herm., Notar, Bitsch, i./E.
 Zimmermann Arthur, München
 Zoeppritz Adolf, Ingenieur, Garmisch
~~Zollkopf, Assessor der Gewerbe-Inspektion Marienwerder.~~





Druck von A. Adam, Garmisch.

